



Polit Bibliothek

Verein Politische Bibliothek und Diskussion Bern

Die aktuelle Menschenrechtssituation im kurdischen Südosten der Türkei

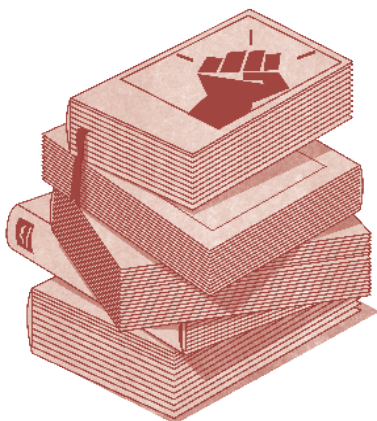
Veranstaltung und Gespräch mit **Ueli Mäder**,
emeritierter Soziologieprofessor aus Basel

Freitag, **23. November 2018**, 19.30 Uhr
Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, Bern
www.polit-bibliothek.ch
info@polit-bibliothek.ch

Im kurdischen Siedlungsgebiet belagert die türkische Armee zurzeit 64 Gemeinden. Familien werden gezwungen, türkische Fahnen zu hissen, und bei der Versorgung ihrer Tiere behindert. Im Juni 2015 brach die türkische Regierung die Friedensverhandlungen mit der kurdischen Widerstandsorganisation PKK ab. Seither starben laut offiziellen Angaben rund 10'000 Kurdinnen und Kurden, gegen tausend türkische Soldaten und 350 Kinder. Seit anfangs 2016 lässt die türkische Regierung im Gefolge eines erbärmlichen Deals mit der EU keine Flüchtlinge mehr nach Europa ausreisen. Die EU bezahlt dafür einen hohen Preis und kümmert sich wenig darum, was mit den über drei Millionen Flüchtlingen aus Syrien passiert.

Aber auch die Schweiz ist in diese Situation verwickelt. Zwischen 2005 und 2015 verdiente die Schweizer Waffenindustrie 28,6 Millionen Franken mit Türkischen Aufträgen. Seit Juni 2018 erwägt die Schweiz, ihr Handelsabkommen mit der Türkei auszubauen, obwohl sich seit mehreren Jahren die Verletzungen der Menschenrechtsverletzungen häufen. Es ist an der Zeit, das Leiden zu beenden und die Menschenrechte zu achten. Das sollte auch für die Schweiz wichtiger sein, als die Rücksicht auf wirtschaftliche Gewinne.

Ueli Mäder war vor Ort und berichtet von den persönlichen Eindrücken und Erfahrungen in der Region.



Polit Bibliothek

Verein Politische Bibliothek und Diskussion Bern

www.polit-bibliothek.ch
info@polit-bibliothek.ch